



Kompostierung von Problemunkräutern

Dr. Jacques Fuchs, Biophyt AG

Immer wieder taucht die Frage auf, wie man mit problematischen Unkräutern umgehen soll, und insbesondere ob man diese kompostieren darf.

Dazu gibt es eine klare Antwort: alle Unkräuter werden durch einen fachgerechten Kompostiervorgang vernichtet, und zwar egal, ob Samen, Stolonen oder andere Unkrautorgane kompostiert werden. Die Zerstörung der Unkräuter während des Kompostierungsprozesses beruht auf drei Mechanismen: der Temperatur, der chemischen Wirkung von Zwischenabbaustoffen und der biologischen Aktivität der Kompostmikroorganismen.

Es muss besonders beachtet werden, dass der Reifkompost, welcher auf der Anlage gelagert ist, nicht in Kontakt mit den angelieferten Unkräutern oder deren Samen in Kontakt kommt. Diese würden dann nicht mehr eliminiert.

Somit ist die Behandlung von Unkräutern wie Goldrute, Blacken, Ackerkratzdisteln, Quecken oder Sommerflieder auf professionell geführten Kompostieranlagen unproblematisch, insbesondere wenn diese Anlagen geschlossen sind.

*Die aufrechte Ambrosie (*Ambrosia elatior* L.) stellt eine Ausnahme dar. Diese Pflanze, die meldepflichtig ist, verursacht heftige Allergien und ist daher sehr problematisch. Sie würde zwar durch das Kompostieren ebenfalls abgetötet, aber ihr Transport, das Abladen und das Schreddern könnte problematisch sein, einerseits wegen den eventuellen Allergien für die Mitarbeiter der Kompostieranlage, und andererseits wegen der Gefahr, dass durch diese Operationen Samen verbreitet werden.*

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

*Dr. Jacques Fuchs
Biophyt AG*

biophyt ag, mit Qualität die Zukunft sichern !

*biophyt ag, Dr. J. Fuchs, Schulstrasse 13, CH-5465 Mellikon,
☎ 056/250'50'42 & 079/216'11'35, Fax 056/250'50'44, E-Mail: jacques.fuchs@biophyt.ch, Homepage: www.biophyt.ch*